

Als wäre Joe Cocker selbst da

Die Coverband Chip'n' Steel überzeugte am Samstag im Bistro Voie 1

HANN. MÜNDEN. Das war ganz dicht dran am Original: Die hessisch-niedersächsische Joe-Cocker-Coverband Chip 'n' Steel kam dem Original-Klang des britischen Rockers beim Konzert im Mündener Bistro Voie 1 beeindruckend nah.

Die gleichzeitig schrofie und warme Stimme von Frontmann Michael Dippel zauberte schon mit den allerersten Tönen von „I Come in Peace“ ein breites Lächeln in die Gesichter der Cocker-Fans. Und als er dann auch noch in Cockerscher Manier im Rhythmus der Musik mit den Fingern zuckte, war die Illusion für den Abend perfekt.

Die ganze Bandbreite von Joe Cockers Repertoire brachten die Musiker auf die Bühne, vom Südstaatencharme des Woodstock-Stücks „Delta Lady“ über die großen Comeback-Hits aus den 80ern bis zu „Hard Knocks“ und „I'll Be Your Doctor“ von seinen letzten beiden Alben. Spätestens zu „N'oubliez jamais“ tanzten



Überzeugend: Die Joe-Cocker-Coverband Chip 'n' Steel im Mündener Bistro Voie 1 im Bahnhof.

Foto: Eismann

in den Ecken die ersten Zuhörer, statt nur mitzuwippen. Und auch Rüdiger Volze schien hinter seinem Schlagzeug fast zu hüpfen bei „You Can Leave Your Hat on“.

Sympatisch überspielte die Band kleinere Störfaktoren. Einen verfrühten Einsatz zu „Many Rivers to Cross“ machte der Sänger mehr als wett, wenn er volle Töne aus den tiefsten Tiefen seines Bauchraums förderte und fast auf

dem Text zu kauen schien, bevor er den echten Cocker-Klang auf die Ohren des Publikums entließ.

Und trotz der Enge „wie in einem U-Boot“ gelang es den neun Musikern immer wieder, Instrumente auf der Bühne auszutauschen und alle Stütze voll zu besetzen. Die beiden jungen Sängerinnen Laura Jostes und Christina Koch hatten ihren großen Auftritt als doppelte Besetzung für das

wunderschöne Liebesduett „Up Where We Belong“, ansonsten peppten sie mit ihrem Hintergrundgesang und minimalen Winkchoreographien die Gruppe auch optisch auf.

Zu „Unchain My Heart“ füllte sich die Tanzfläche, und wenn die Mündener auch auf sich alleine gestellt nicht ganz textsicher waren – mitgesungen wurde fleißig. Ein langes Orgelspiel von Karl-

heinz Paltinat leitete den Abschlusskracher ein, Cockers Beatles-Cover „With a Little Help from My Friends“. Mit stürmischem Applaus ließ das Publikum die Band erst nach zwei Zugaben von der Bühne. Am Ende stand Michael Dippel allein im blauen Bühnenlicht und brachte mit „You Are so Beautiful“ den Mündener Fans Joe Cocker so nahe, wie er zu Lebzeiten wohl nie gekommen wäre. (zee)